

Geschäftsbericht 2012



Inhalt

Bericht der Verwaltungsratspräsidentin	Verena Diener Lenz: Neue medizinische Leistungsangebote – ein Erfolg	2
Bericht des Direktionspräsidenten	Dr. oec. HSG Kurt Altermatt: DRG 2012: Guter Start – Herausforderung bleibt	6
Themen	Neue Hämodialyse-Station am Kantonsspital Olten	8
	Interdisziplinäres Schlafmedizinisches Zentrum soH	10
	Die Interventionelle Kardiologie ist erfolgreich gestartet	12
	Neuer Standort Rettungsdienst und soH Hausarztpraxis	14
Personal	Ärztliche Direktion	16
	Chef- und Leitende Ärzte	18
	Direktion Pflege	
	Pflegekader	20
	Personalstatistik	23
Corporate Governance	Informationen zur Corporate Governance	24
	Verwaltungsrat	
	Geschäftsleitung	
	Weitere Organe und leitende Angestellte	28
Konzernrechnung	Erfolgsrechnung	30
	Bilanz	31
	Anhang zur Konzernrechnung	32
	Revisionsbericht	33
Leistungszahlen	Stationäre und ambulante Patienten	34
	Geburten	35



Verena Diener Lenz, Verwaltungsratspräsidentin

Neue medizinische Leistungsangebote – ein Erfolg

Die Einführung der neuen Spitalfinanzierung über Fallpauschalen im stationären Bereich sowie offenere Kantonsgrenzen Anfang 2012 haben die Schweizer Spitäler herausgefordert. Die Solothurner Spitäler AG (soH) war dank den Vorarbeiten auf diese Umstellung vorbereitet. Anders als in anderen Kantonen war die soH auch in der glücklichen Situation, dass mit den Garanten rechtzeitig Verträge über die Höhe der Fallpauschalen abgeschlossen werden konnten.

Trotz den Vorarbeiten und verschiedenen Fitnessprogrammen im prozessualen und finanziellen Bereich zeigen das Jahresergebnis und der Vergleich mit ähnlich strukturierten Spitälern, dass die soH noch weitere Effizienzanstrengungen unternehmen muss. Denn erstmalig weist die soH – vor allem bedingt durch die geänderten Finanzierungsmodalitäten – ein negatives Jahresergebnis aus. Gemeinsam mit der Geschäftsleitung ist der Verwaltungsrat deshalb 2013 weiterhin gefordert, damit das Geschäftsergebnis 2012 eine Ausnahme bleibt.

Erneuerung der Bauinfrastruktur

Wesentliche Schritte, welche die Ertragskraft der soH in Zukunft steigern sollen, konnten bereits 2012 eingeleitet werden. Das wohl für die Zukunft der soH wesentlichste Projekt wurde von der Solothurner Bevölkerung am 17. Juni 2012 durch die Zustimmung zum Baukredit gutgeheissen: der Neubau des Bürgerspitals Solothurn. Die Stimmbevölkerung unterstützt weiterhin eine gute Spitalinfrastruktur in Solothurn und ist bereit, dafür die nötigen Mittel einzusetzen.

Das ist einerseits ein Zeichen des Vertrauens für uns und andererseits eine Verpflichtung, bestmögliche, patientennahe medizinische Dienstleistungen zu erbringen.

In Olten steht bereits eine komplett erneuerte, funktionale und einladende Spitalinfrastruktur zur Verfügung. Die soH nahm im Spätsommer an ihrem Standort Kantonsspital Olten (KSO) den neuen Behandlungstrakt mit dem Haupteingang in Betrieb. Der Trakt beinhaltet unter anderem die Frauenklinik mit der Geburtsabteilung, das medizinische Diagnostikzentrum und die chirurgische Tagesstation. Im Juni nutzten rund 4000 Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, an einem Tag der offenen Tür die neuen Räumlichkeiten und Angebote zu besichtigen. Abgeschlossen werden die Bauarbeiten auf dem Areal des KSO mit Inbetriebnahme des Parkhauses im ersten Quartal 2013. Die gesamten Umgebungsarbeiten inklusive der Begrünung werden bis Mitte 2013 abgeschlossen sein.

Strategie «Medizinisches Leistungsangebot» 2010 bis 2014 in der Umsetzung

Die Umsetzung der Strategie «Medizinisches Leistungsangebot» 2010 bis 2014 ist auf Kurs. Nach anfänglich etwas Gegenwind gestaltet sich die Entwicklung in der von Prof. Dr. med. et phil. nat. Rolf Vogel geleiteten Kardiologie soH erfreulich. Im Juli 2012 konnte das Herzkatheterlabor in Solothurn in Betrieb genommen werden und erreichte in den fünf Monaten Betriebszeit das Jahresziel an Patientinnen und Patienten. Die Zahlen zeigen, dass die soH mit der Schaffung dieses hervorragenden Angebots den richtigen

Entscheid getroffen hat. Somit ist die Versorgung von Herznotfällen rund um die Uhr seit Januar 2013 Realität. Die Kardiologie soH erbringt ihre Leistungen in Solothurn und Olten gemeinsam mit niedergelassenen Kardiologen, die für die soH konsiliarisch tätig sind.

Ebenso positiv entwickelt sich die Nephrologie am Standort Olten. Die soH führt dort seit Mai eine Hämodialyse-Station und hat das Sprechstundenangebot ausgebaut. Auf der Station mit modernster Technologie werden im Endausbau bis zu 14 Plätze zur Verfügung stehen. Das nephrologische Angebot in Olten ist Teil der Nephrologie soH.

Gemeinsam mit dem Inselspital Bern hat die soH die Radio-Onkologie Solothurn AG (ROSOL) gegründet, die im Laufe des neuen Geschäftsjahrs am Standort Solothurn die radio-onkologische Versorgung der Bevölkerung in unserem Einzugsgebiet sicherstellen wird. Durch die Zusammenarbeit mit dem Inselspital Bern ist gewährleistet, dass die soH ihre Patientinnen und Patienten jederzeit qualitativ auf hohem Niveau in Solothurn behandeln kann, was für die Patienten eine grosse Erleichterung bringen wird.

Neben der kurativen Behandlung von Patientinnen und Patienten ist schliesslich auch die Prävention verstärkt ins Handlungsfeld der soH gerückt. Sie verfügt neu über einen kantonalen Leistungsauftrag zur standortübergreifenden Koordination präventiver Angebote innerhalb der soH und in Abstimmung mit anderen Organisationen im Kanton.

Zusammenarbeit in der Behandlungskette

Die Vertiefung der Zusammenarbeit mit den vor- und nachgelagerten Anbietern in der Behandlungskette ist nicht nur auf operativer Ebene ein zentrales Anliegen der soH. Deshalb lädt der Verwaltungsrat Vertreter der kantonalen ärztlichen Organisationen, anderer nachgelagerter Institutionen, der Landeskirchen und neu auch der Gesundheitsligen jährlich zu einer Klausurtagung mit dem obersten Kader der soH ein. Die Tagung 2012 fand Ende Oktober in Balsthal statt.

Das Stärken der Hausarztmedizin ist für die soH kein Lippenbekenntnis. Im Laufe des Geschäftsjahrs wurde die Medizinische Dienste soH AG gegründet, die unter anderem eine Grundversorger-Gruppenpraxis in Däniken betreibt. Damit leistet die soH einen Beitrag, dass die medizinische Grundversorgung für die Bevölkerung in der Region gesichert bleibt. In der Praxis sind zurzeit zwei Hausärzte tätig. Diese können zudem auf das gesamte medizinische Know-how und Behandlungsangebot der soH an allen Standorten und in allen Disziplinen zugreifen, so dass ein Patient jederzeit bei Bedarf von Fachspezialisten weiterbehandelt werden kann.

Medizinisches Fachwissen im Verwaltungsrat verstärkt

In der Zusammensetzung des Verwaltungsrats gab es im vergangenen Jahr – wie bereits im Vorjahr – drei Veränderungen. An der Generalversammlung Anfang April wurden Prof. Dr. med. Peter T. Buser, Prof. Dr. med., Dr. h. c. Daniel Candinas und Alois Müller-Allemann als neue Mitglieder gewählt. Ausgeschieden sind auf eigenen Wunsch nach sechsjähriger Tätigkeit Prof. Dr. med. Felix Harder und Peter Bossart. Ich danke an dieser Stelle nochmals beiden für ihr grosses Engagement in der Aufbauphase der soH.

Prof. Dr. med. Peter T. Buser ist stellvertretender Chefarzt der Kardiologischen Klinik des Universitätsspitals Basel. Nach einem Forschungsaufenthalt an der University of California San Francisco habilitierte er sich 1992 an der Universität Basel, wo er ab 1999 Professor für Innere Medizin und Kardiologie war. Seit 2006 hat er eine ausserordentliche Professur für Kardiologie und kardiale Bildgebung inne.

Prof. Dr. med., Dr. h. c. Daniel Candinas ist Klinikdirektor der Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie Medizin und Chefarzt Viszerale und Transplantationschirurgie am Insel-

spital Bern. Er habilitierte sich 1996 an der Universität Zürich und ist heute ordentlicher Professor für Chirurgie an der Universität Bern.

Alois Müller-Allemann war von 2002 bis 2010 CEO der Baloise Bank SoBa und Mitglied der Geschäftsleitung der Basler Versicherungen Schweiz. Er hat von Peter Bossart die Funktion als Präsident des Ausschusses Finanzen und Controlling des Verwaltungsrats übernommen.

Der Verwaltungsrat setzt sich damit aus zehn statt neun Mitgliedern zusammen. Die Generalversammlung hat dies durch eine Statutenrevision ermöglicht.

Die seit der ordentlichen Generalversammlung im letzten Jahr nicht besetzte Funktion des Vizepräsidenten wird schliess-

lich bis zum Ende der laufenden Amtsperiode von Dr. med. Hans Kurt wahrgenommen. Er gehört ebenfalls zu den Mitgliedern des Verwaltungsrats, die sich seit der Gründung für die soH engagieren. Hans Kurt ist seit 1987 in der Gruppenpraxis Weststadt in Solothurn tätig.

Blick nach vorne

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs legt der Verwaltungsrat in Abstimmung mit der Geschäftsleitung einen Grossteil seiner Energie in das Erarbeiten einer Unternehmensstrategie für die nächsten Jahre. Das oberste Ziel bleibt jedoch immer gleich: unseren Patientinnen und Patienten eine optimale Spitalversorgung zu bieten.

Abschliessend danke ich unserem Direktionspräsidenten Kurt Altermatt, den übrigen Mitgliedern der Geschäftsleitung, allen anderen Mitarbeitenden sowie meinen Kolleginnen und Kollegen im Verwaltungsrat herzlich für ihr intensives Engagement sowie ihre Treue zur soH und damit zum Kanton Solothurn. ■





Dr. Kurt Altermatt, Direktionspräsident

DRG 2012: Guter Start – Herausforderung bleibt

Die soH ist gut vorbereitet in die neue Ära mit DRG und neuer Spitalfinanzierung gestartet. In der bereinigten Standortstruktur konnte das Leistungsangebot weiter optimiert und entsprechend der Strategie gezielt ausgebaut werden. Im ambulanten Bereich wurde erneut ein beachtlicher Zuwachs verzeichnet. Bei den stationären Patienten hingegen konnte das Budgetziel nicht ganz erreicht werden. Per Saldo resultiert für 2012, erstmals seit Bestehen der soH, ein Verlust. Dieser kann aus den in den Vorjahren erwirtschafteten Eigenmitteln aufgefangen werden. Es bleibt aber die nicht zu unterschätzende Herausforderung, erbrachte und verrechenbare Leistungen und die mit deren Erstellung verbundenen Kosten künftig wieder in Einklang zu bringen.

Veränderte Sicht mit DRG und neuer Spitalfinanzierung

Der Systemwechsel auf SwissDRG brachte nicht nur eine neue Fakturierungsform für die an stationären Patienten erbrachten Leistungen in der Akutsomatik, sondern auch eine neue Zählweise in der Patientenstatistik: Die Eintrittstage werden neu nicht mehr als Pfl egetag gerechnet. Und Patienten, die innerhalb von 18 Tagen erneut ins Spital eintreten, werden nur als EIN Fall gezählt, wenn sie in einem vergleichbaren medizinischen Bereich wie beim ersten Spitalaufenthalt behandelt werden. Diese neuen Vorgaben führen dazu, dass die Anzahl der Pfl egetage und die Anzahl der Fälle bei den akutstationären Patienten nicht mehr direkt mit den Zahlen aus den Vorjahren vergleichbar sind.

Wir behandelten in der soH 2012 nach neuer Zählweise 22'514 Patienten an 140'288 Pfl egetagen, was nach bisheriger Berechnungsart 23'272 Patienten und 162'929 Pfl egetagen entspricht. Die neue Spitalfinanzierung bedingt eine neue Darstellung der Herkunft der Erträge: Unter «Patienten- und übrige Erträge» werden ab 2012 auch die von den Kantonen anteilmässig an die verrechneten Taxen zu finanzierenden Beiträge erzeugt, während unter «Staatsbeitrag Kanton Solothurn» neu ausschliesslich die vom Kanton bezahlten Entschädigungen für erteilte und erfüllte Leistungsaufträge sowie im Voraus definierte Abgeltungen für besondere Rahmenbedingungen enthalten sind. Auch hier ist der direkte Vergleich der Zahlen 2012 mit den Ergebnissen der Vorjahre nicht möglich.

Hohes Leistungsniveau

Insgesamt ist das Leistungsniveau 2012 im Bereich des guten Vorjahres geblieben: Ambulant konnte eine weitere Steigerung bei der Zahl der Patienten um 6,3% auf neu über 136'000 Patienten und bei den erzielten Taxpunkten ein Zuwachs von fast 10 % verzeichnet werden. Im stationären Bereich täuscht der direkte Vergleich der «nackten» Zahlen aus den oben dargelegten Gründen, und der effektive Rückgang dürfte unter Berücksichtigung aller Faktoren – 2011 wurden im 1. Quartal noch Betten in der Klinik Allerheiligenberg geführt und in Grenchen gar bis ins 4. Quartal – unter einem Prozent liegen. Die Zahlen lagen 2012 fast soH-weit im zweiten und dritten Quartal unter dem ehrgeizigen Budget, die sehr hohe Auslastung im ersten und vier-

ten Quartal konnte die Lücken nur teilweise kompensieren. In diesen Zahlen konnten sich die 2011/12 neu aufgebauten medizinischen Leistungen (Nephrologie, Pneumologie, Kardiologie und Gastroenterologie am Kantonsspital Olten, (invasive) Kardiologie und Schlaflabor am Bürgerspital Solothurn, die Erweiterung der Station für Abhängigkeitserkrankungen in der Psychiatrischen Klinik) und pflegerischen (die Abteilungen für Akut- und Übergangspflege sowie für Palliative Care am Kantonsspital Olten) Angebote oder auch das breite Engagement der Spitalmitarbeitenden in der Volksabstimmung für den Neubau Bürgerspital noch nicht oder erst teilweise niederschlagen. Hier ist 2012 viel Aufbauarbeit geleistet worden, die erst in den kommenden Jahren Früchte tragen wird.

Dank

Für die wiederum in allen Bereichen geleistete grosse und gute Arbeit und für das ganz persönliche Engagement für unsere Patientinnen und Patienten, für die zuweisenden Ärztinnen und Ärzte sowie für unsere zahlreichen Partner in der Spitex, in den Heimen und in den mit uns zusammenarbeitenden Partnerinstitutionen danke ich unseren Mitarbeitenden auf allen Stufen, auch im Namen der Geschäftsleitung, herzlich. Ebenso herzlich danke ich allen unseren Partnern ausserhalb der soH, die mit uns eine vorbildliche Zusammenarbeit pflegen, allen voran unseren Beleg- und Konsiliarärzten und den in den beiden grossen, stark beanspruchten ambulanten Notfallstationen mitarbeitenden niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Ganz besonderer Dank gebührt unserem Alleinaktionär, dem Kanton Solothurn, vertreten durch den Gesundheitsdirektor Peter Gomm, den Regierungsrat und den Kantonsrat sowie den verschiedenen Departementen und Ämtern der kantonalen Verwaltung, insbesondere dem Hochbauamt. Nicht zuletzt danke ich auch Verena Diener Lenz und dem von ihr geleiteten Verwaltungsrat herzlich für die wiederum grosse Unterstützung im Geschäftsjahr 2012.

Die Zahlen in Kürze

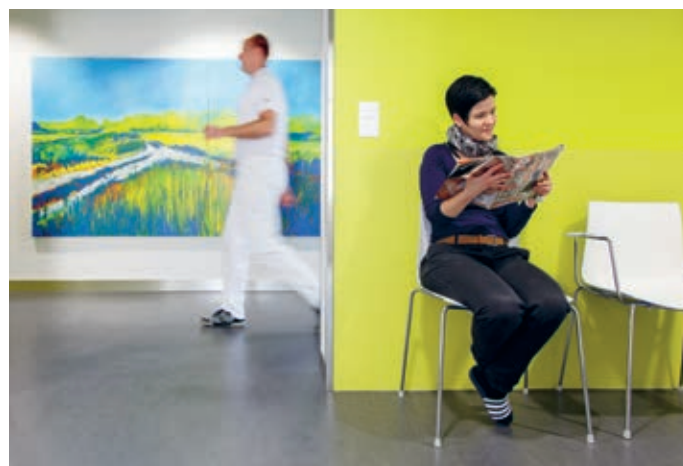
	2012	2011	Veränderung
in Mio. CHF			
Personalaufwand	312,9	305,3	2,5%
Sachaufwand	138,6	163,8	– 15,4%
Total Betriebsaufwand	451,5	469,1	– 3,8%
in Mio. CHF			
Patienten- und übrige Erträge	390,8	251,7	55,3%
Staatsbeitrag Kanton Solothurn	54,1	223,5	– 75,8%
Total Betriebsertrag	444,9	475,2	– 6,4%
in Mio. CHF			
Ausserordentlicher Erfolg	– 1,3	2,2	
in Mio. CHF			
Verlust/Gewinn	– 5,3	3,9	
in Mio. CHF			
Investitionsvolumen	12,5	17,1	
Pfl egetage stationär*	226'031	270'944	– 16,6%
Austritte stationär*	25'159	27'204	– 7,5%
Ambulant behandelte Patienten	136'327	128'197	6,3%
Anzahl Beschäftigte	3'489	3'446	1,2%
davon in Ausbildung	397	354	12,1%
Total Stellen (inkl. Auszubildende)	2'766	2'708	2,1%

* Pfl egetage und Austritte akutstationär ab 2012 nach SwissDRG

Die Solothurner Spitäler AG (soH) führt seit Mai 2012 am Standort Kantonsspital Olten (KSO) eine Hämodialyse-Station, sogenannte «Blutwäsche», und ergänzt das bestehende Sprechstundenangebot in diesem Fachgebiet. Mit diesem neuen Angebot hat die soH die Innere Medizin in Olten bedarfsorientiert gestärkt.

Neue Hämodialyse-Station am Kantonsspital Olten

1000 Dialysen in den ersten sieben Betriebsmonaten



Für Menschen, bei denen die Nieren chronisch oder akut versagen, ist die sogenannte Hämodialyse das häufigste Verfahren, um das Blut von Giftstoffen zu reinigen sowie den Wasser- und Säure-/Basenhaushalt zu stabilisieren. Eine halbtägige Dialysetherapie dreimal in der Woche ist für die Patientinnen und Patienten lebensnotwendig. Bis April 2012 mussten die hospitalisierten Dialyse-Patienten aus der Region Olten-Gösgen jeweils nach Solothurn oder extern verlegt werden. Seit Mai letzten Jahres steht ihnen im umgebauten Trakt S des Kantonsspitals Olten eine Dialyse-Station mit modernster Technologie und bis zu 14 Plätzen zur Verfügung.

Eingebettet ins Gesamtangebot

Die Nephrologie wird standortübergreifend geführt. «Für unsere Patienten gelten an beiden Orten dieselben Behandlungsstandards. In komplexen Fällen kann Wissen rasch ergänzt und Personal in Engpasssituationen ausgetauscht werden», so Dr. med. Stefan Farese, Leiter der Nephrologie soH und Leiter der Nephrologie am Bürgerspital Solothurn. Dass das nephrologische Angebot der soH ein Bedürfnis war, zeigen die Leistungszahlen. «Die Nachfrage nach unseren Dienstleistungen entwickelt sich ambulant und bei den

Konsilien für stationäre Patienten erfreulich. Die Zahl der bei uns betreuten Hämodialyse-Patienten hat sich seit der Eröffnung innerhalb von nur sieben Monaten auf 16 Patienten mehr als verdreifacht», so Dr. med. Christian Forster, Leitender Arzt Nephrologie am KSO. Insgesamt wurden am KSO im vergangenen Jahr 997 Dialysen durchgeführt. Sogar das Schweizer Radio und Fernsehen ist schon ein halbes Jahr nach Eröffnung auf die Oltnen Dialysestation aufmerksam geworden. Ende Oktober sendete es sein Gesundheitsmagazin PULS zum Thema Organspende, in dem externe Spezialisten und unter anderem ein Oltnen Patient zu Wort kamen, live aus dem Trakt S.

Neue Leitung in der Gastroenterologie

Nicht nur mit dem nephrologischen Angebot wird die erweiterte medizinische Grundversorgung der Medizinischen Klinik am KSO bedürfnisorientiert ergänzt. In der Gastroenterologie, der Therapie und Prävention von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts, konnte die soH ihr Angebot in Olten ebenfalls abrunden. PD Dr. med. Matthias Froh übernahm zum Jahreswechsel 2013 die Leitung des Fachbereichs als Leitender Arzt. Patienten mit gastroenterologischen Krankheiten können rund um die Uhr behandelt werden. Fortge-

setzt wird dafür die seit Jahren gute Zusammenarbeit mit niedergelassenen Gastroenterologen.

Die Gastroenterologie hat ihre Räumlichkeiten nun im Medizinischen Diagnostikzentrum im neuen Behandlungstrakt B des KSO. Dieser ist im Spätsommer 2012 in Betrieb genommen worden, unter anderem mit der Frauenklinik, dem Medizinischen Diagnostikzentrum und der chirurgischen Tagesstation. ■

Schlafstörungen gehören zu den häufigsten Beschwerden der Allgemeinbevölkerung – rund ein Viertel der Bevölkerung ist davon betroffen. Diagnostik und Therapie erfordern bei Schlafstörungen ein differenziertes Vorgehen. Die soH vereint alle nötigen Disziplinen unter einem Dach. Anfang 2012 wurde das Interdisziplinäre Schlafmedizinische Zentrum eröffnet.

Interdisziplinäres Schlafmedizinisches Zentrum soH

Die 24-Stunden-Gesellschaft fordert ihren Tribut



Schlaf ist unerlässlich für die Aufrechterhaltung unserer Gesundheit. Schlafstörungen gefährden diese und können zu Folgeerkrankungen führen. Studien belegen, dass bei jedem Zehnten eine behandlungsbedürftige Schlafstörung vorliegt. Mitunter können die Auswirkungen von Schlafstörungen lebensbedrohend sein – zu den häufigsten Unfallursachen im Strassenverkehr nebst dem Alkohol gehört etwa der Sekundenschlaf.

Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen erfordern ein breites Vorgehen. Nur die interdisziplinäre Vernetzung von verschiedenen medizinischen Disziplinen ermöglicht eine umfassende Abklärung. Dies wurde Anfang 2012 im Interdisziplinären Schlafmedizinischen Zentrum (ISZ) der Solothurner Spitäler AG realisiert. Das ISZ wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für Schlafforschung, Schlafmedizin und Chronobiologie (SGSSC), zertifiziert und bietet an den Standorten Bürgerspital Solothurn, Kantonsspital Olten und Psychiatrische Dienste qualitativ hochstehende und effiziente ambulante Abklärungen an. Die Gesamtleitung des Schlafmedizinischen Zentrums liegt bei Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrischen Dienste. Dr. med. Robert Bühler ist als Leitender Arzt Neurologie soH der Leiter des Schlaflabors

im Bürgerspital, und der Leitende Arzt Pneumologie, Dr. med. Heinz Borer, führt die pneumologische Schlafsprechstunde in Solothurn durch. Mit dieser Vernetzung der Disziplinen können sämtliche erforderlichen schlafmedizinischen Abklärungen vorgenommen und behandelt werden.

Umfassende Diagnostik von Schlafstörungen

Werden sämtliche Schlafstörungen in Betracht gezogen, so stehen psychologische Ursachen wie Stress oder Umgebungswechsel an erster Stelle. Diese führen in der Regel aber noch zu keiner Inanspruchnahme des Gesundheitswesens. An zweiter Stelle folgen psychiatrische Erkrankungen, allen voran die Depression und Angststörungen, gefolgt von den physischen Gründen wie Schlafapnoe (Atemstillstände während des Schlafs) oder Herzinsuffizienz. Auch Ursachen wie zum Beispiel Schlafstörungen infolge von Schichtarbeit oder wegen eines Jetlags sind heutzutage nicht selten. In der heutigen 24-Stunden-Gesellschaft wird die Tag-Nacht-Rhythmik immer mehr aufgehoben, die Schlafstörungen nehmen dadurch unweigerlich zu. Und ein kleiner Prozentsatz der Schlafbeschwerden ist auf die Einnahme von pharmakologischen Substanzen oder Alkohol zurückzuführen.

Psychiatrische Ursachen sind häufig

Seit seiner Eröffnung im Januar 2012 ist das Interdisziplinäre Schlafmedizinische Zentrum der soH ein voller Erfolg – die Rückmeldungen der Patientinnen und Patienten sind sehr positiv. Dies liegt nicht zuletzt an der hervorragenden Zusammenarbeit der Disziplinen Neurologie, Pneumologie und Psychiatrie. Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie und Gesamtleiter des Schlafmedizinischen Zentrums: «Wenn wir unter dem Label Schlafmedizin psychiatrische Abklärungen vornehmen können, kommen Betroffene viel eher zu uns, als wenn wir das Angebot unter dem Label Psychiatrie positionieren – denn das Wort Psychiatrie ist leider immer noch mit vielen Vorurteilen behaftet.» Gerade aber etwa bei der Insomnie (Schlaflosigkeit) ist häufig eine Depression die Ursache und muss psychiatrisch-psychotherapeutisch behandelt werden. Das Interdisziplinäre Schlafmedizinische Zentrum ist bereits nach einem Jahr so erfolgreich, dass eine Verdoppelung der Kapazitäten geplant ist. ■



Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und des Lebensstils führen zu einer Zunahme von Herzerkrankungen. Nicht zuletzt darum hat die soH mit der Inbetriebnahme eines Herzkatheterlabors im Bürgerspital Solothurn eine Lücke im Behandlungsangebot geschlossen. Die Anzahl behandelter Patienten zeigt, dass dieses Angebot ein Bedürfnis der Bevölkerung ist.

Die Interventionelle Kardiologie ist erfolgreich gestartet

Kleiner Ballon mit grosser Wirkung



Ein gesundes Herz-Kreislaufsystem ist eine Grundvoraussetzung für das körperliche, geistige und soziale Wohlergehen. Die Kardiologie befasst sich mit dem Vorbeugen, dem Abklären und der Behandlung von Herz-Kreislaufkrankungen. Über die letzten Jahre führten Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur und des Lebensstils zu einer Zunahme von kardiovaskulären Krankheiten. Gleichzeitig entwickelten sich aber auch vielfältige Möglichkeiten in der Diagnostik und Therapie von Herz-Kreislaufkrankheiten. Die Kardiologie soH bietet der Bevölkerung ein breit gefächertes, standortübergreifendes Angebot an Therapie- und Behandlungsmöglichkeiten und stellt damit die Versorgung in ihrem Einzugsgebiet sicher. Vorteile der Kardiologie soH sind kurze Wege für die Patientinnen und Patienten und eine gute Vernetzung mit universitären Partnerspitälern.

Herzinfarktpatienten nicht mehr weiter verweisen

Für eine umfassende Betreuung von Herzpatienten gehört mittlerweile das Herzkatheterlabor zum Standard. Unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. med. et phil. nat. Rolf Vogel, Chefarzt Kardiologie der Solothurner Spitäler AG, wurde Mitte 2012 das Herzkatheterlabor am Standort Solothurn in Betrieb genommen. Das Labor wird von den Kardiologen



der Standorte Solothurn und Olten gemeinsam geführt. Das heisst, Oltnen Kardiologen nehmen «ihre» Patientinnen oder Patienten nach Solothurn, um dort den Eingriff vornehmen zu können. Neben elektiven Patienten werden prioritär Notfälle behandelt wie zum Beispiel Patienten mit akutem Herzinfarkt. Um die schnellstmögliche Versorgung von Infarktpatienten zu garantieren, arbeitet die Kardiologie soH eng mit regionalen Rettungsdiensten, Notfall- und Intensivstationen zusammen. Für Patienten mit komplexen Herzerkrankungen besteht weiterhin eine enge Kooperation mit dem Berner Inselspital zur gemeinsamen Betreuung unter Nutzung von Infrastruktur und Erfahrung einer kardiologischen Universitätsklinik.

Sukzessiver Ausbau zum 24-Stunden-Betrieb

Die interventionelle Kardiologie hat erfreulicherweise bereits nach einigen Monaten schon ihr Jahresziel an Fallzahlen erreicht und mittlerweile über 500 Patientinnen und Patienten untersuchen und behandeln können. Das zeigt, dass der Ausbau der interventionellen Kardiologie am Standort Solothurn wichtig war und ein Bedürfnis ist. Möglich war das nur dank einem überdurchschnittlichen Einsatz des gesamten Teams der Kardiologie soH sowie den klinischen Part-

nern der Notfallstationen, der Medizin, der Intensivstationen und dem Team des soH-Rettungsdienstes. Ebenfalls erfreulich erfolgte der Ausbau der Rhythmologie, so wurden bereits über ein Dutzend ICD (Implantable Cardioverter-Defibrillator) implantiert. Seit Anfang 2013 werden am Bürgerspital Solothurn nun wie geplant im 24-Stunden-Betrieb Herzkatheterinterventionen an 365 Tagen durchgeführt.

Ambulante kardiale Rehabilitation bleibt weiterhin wichtig

Die ambulante kardiale Rehabilitation im Kantonsspital Olten und im Bürgerspital Solothurn spielt weiterhin eine zentrale Rolle bei der Vor- und Nachsorge von Herz-Kreislaufpatientinnen und -patienten. Neben Informationen zu Medizin und Lebensstil beinhaltet das Rehabilitationsprogramm Bewegungsaktivitäten im Freien und in der Halle: ein intensives Gymnastikprogramm, Wanderungen, Training mit Kraft- und Ausdauergeräten, Velotouren, Therapie im Schwimmbad, Ernährungsberatung oder Entspannungsübungen. In Zusammenarbeit mit niedergelassenen Kardiologen im Kanton überwachen soH-Ärzte dabei die Aktivitäten und Fortschritte, um bei Komplikationen rasch eingreifen zu können. ■

Seit Februar 2012 betreibt der soH Rettungsdienst in Balsthal einen zusätzlichen Stützpunkt. In diesen ersten elf Monaten rückte die Ambulanz bereits zu 934 Einsätzen aus. Mit dem Aufbau einer Hausärzte Gruppenpraxis in Däniken entschied sich die soH, dem sich anbahnenden Hausärztemangel zu begegnen. Anfang Oktober 2012 wurde die von der soH geführte Gruppenpraxis eröffnet.

Neuer Standort Rettungsdienst und soH Hausarztpraxis

Sicherung der medizinischen Grundversorgung



Seit dem 1. Februar 2012 rückt der soH Rettungsdienst mit einer Ambulanz direkt vom Standort Balsthal aus. Die Gemeinden im Bezirk Thal begrüßten den Entscheid des neuen Stützpunktes in Balsthal: Die Versorgungssicherheit der Bewohnerinnen und Bewohner der weitläufigen Region Thal im Solothurner Jura kann damit verbessert werden. Im ersten Jahr des neuen Stützpunkts wurden bereits 934 Einsätze aus Balsthal geleistet. Die Hilfsfristen konnten leicht verbessert werden, was auf den neuen, idealen Standort in Balsthal zurückzuführen ist. Für Oensingen und das Gäu hat der neue Standort Balsthal keine Veränderungen zur Folge. Die 90/15 Regel, in 90 Prozent der Einsätze innert 15 Minuten vor Ort sein, kann überall weiterhin eingehalten werden.

Eine Zusammenarbeit mit dem Rettungsdienst der Spitalregion Oberaargau AG in Niederbipp sichert die Versorgung in Krisenzeiten und die reibungslose Nachbarschaftshilfe. Über die Notrufnummer 144 der kantonalen Alarmzentrale werden alle Einsätze koordiniert. Medizinische Notrufe, die auf die Notrufnummer 144 eingehen, werden rund um die Uhr von diplomierten Rettungssanitäterinnen und -sanitätern angenommen.



Gruppenpraxis mit breitem Grundversorgungsangebot

In immer mehr Regionen fehlen Hausärzte für die medizinische Grundversorgung. Ältere Hausärzte scheiden aus dem Berufsleben aus, und jüngere Ärzte zieht es in andere Fachdisziplinen, die ihnen bessere Möglichkeiten bieten, ihr Berufs- und Privatleben zu vereinbaren. Dieses Problem hat sich auch in der Region Däniken-Gretzenbach bemerkbar gemacht, wo Dr. med. Jürg Kissling seine Praxis altershalber aufgeben wollte und über Jahre keine Nachfolge gefunden werden konnte. Die Gemeinde Däniken ist mit dem Anliegen, die weitere hausärztliche Versorgung in ihrer Gemeinde sichern zu wollen, an die soH herantreten. Die soH hat sich entschieden, diesen Weg zu beschreiten und in Däniken eine Gruppenpraxis aufzubauen. Eine Gruppenpraxis sollte ermöglichen, dass Hausärzten auch die Möglichkeit zu Teilzeitanstellungen geboten werden kann, was die Wahrscheinlichkeit, auf dem eher ausgetrockneten Arbeitsmarkt fündig zu werden, erhöhte. Für die Bevölkerung der Gemeinden Däniken und Gretzenbach ist die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung in ihrer Region wichtig: Weit über 400 Interessierte nahmen am Informationsanlass vom 3. Juli 2012 teil. Gemeinsam mit der Einwohnergemeinde

Däniken konnten Vertreter der soH der interessierten Bevölkerung die neuen Hausärzte, Dr. med. Rolf Walser, Facharzt allgemeine Medizin FMH, und Dr. med. Judith Husi-Meier, Fachärztin Innere Medizin FMH, vorstellen.

Seit dem 8. Oktober 2012 behandeln die neuen Hausärzte in Däniken in der Liegenschaft «Herrenmatt» an zentraler Lage Patientinnen und Patienten. Ein weiterer Ausbau der Gruppenpraxis ist geplant.

Herausforderung Hausarztmangel als Chance

Die soH unterstreicht mit ihrem Engagement in Däniken die grosse Bedeutung, die sie der Hausarztmedizin als medizinischer Basisdisziplin beimisst, und den Willen, die niedergelassenen Ärzte bei der medizinischen Grundversorgung wo nötig zu unterstützen. Um jungen Ärztinnen und Ärzten erste fundierte Einblicke in den Beruf des Hausarztes zu ermöglichen, vermittelt und unterstützt die soH zudem jährlich neun Stellen für Praxisassistenten. Die Praxisassistentenstellen dauern in der Regel sechs Monate. Der Lehrpraktiker beteiligt sich mit 20 Prozent an den Bruttolohnkosten. Im Jahr 2012 waren alle neun Stellen besetzt. ■

Ärztliche Direktion



◀ Dr. med. Peter Dür, Ärztlicher Direktor, Vorsitzender Rat der Ärztlichen Direktion

Institut für Medizinische Radiologie (IMR)



◀ Prof. Dr. med. Gerhard W. Goerres, Institutsleiter IMR soH

Team Solothurn:

Prof. Dr. med. Gerhard W. Goerres, Chefarzt

Dr. med. Thomas Spiegel, Chefarzt-Stv.

Dr. med. Hans-Jürgen Böhlert, Leitender Arzt

Dr. med. Armin Othmar Crazzolaro, Leitender Arzt

Dr. med. Oliver Söllner, Leitender Arzt

Dr. med. Karin Tünsmeier, Leitende Ärztin

Team Olten:



◀ Dr. med. Wassilios Pegios, Chefarzt

Dr. med. Luca Cettuzzi, Chefarzt-Stv.

David William Crook, Leitender Arzt

Dr. med. Florian Oellig, Leitender Arzt

Dr. med. Oliver Söllner, Leitender Arzt

Team Dornach:

Dr. med. Wassilios Pegios, Chefarzt

Dr. med. Florian Oellig, Leitender Arzt

Dr. med. Niklaus Trächslin, Leitender Arzt

Institut für Labormedizin (IFLM)



◀ Prof. Dr. med. Philipp von Landenberg, Chefarzt

Institut für Spitalpharmazie



◀ Dr. pharm. Marco Schärer, Chefapotheker

Dr. pharm. Marco Greusing, Leitender Spitalapotheker

Rettungsdienst



◀ Dr. med. Oliver Reisten, Ärztlicher Leiter



◀ Beat Walser, Betrieblicher Leiter

Rat der Ärztlichen Direktion (RAD)

Dr. med. Jean-Pierre Barras, Chefarzt Chirurgie BSS

Dr. med. Daniel Barth, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. med. Stefano Bassetti, Chefarzt Medizin KSO

Dr. med. Italo Castelli, Chefarzt Anästhesie KSO

Dr. med. Lukas Eisner, Chefarzt Departement Chirurgie KSO

Dr. med. Silke Hasenclever, Chefärztin HNO KSO

Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie

Prof. Dr. med. Hans-Peter Marti, Chefarzt Medizin BSS

Dr. med. Franziska Maurer, Chefärztin Frauenklinik BSS

Dr. med. Christoph Schwaller, Chefarzt Orthopädie KSO

PD Dr. med. Peter Vogelbach, Chefarzt Chirurgie Spital Dornach

Erweiterter RAD

Prof. Dr. med. Gerhard W. Goerres, Chefarzt, Leiter IMR soH

Prof. Dr. med. Philipp von Landenberg, Chefarzt, Leiter IFLM

Dr. med. Oliver Reisten, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst soH

Dr. pharm. Marco Schärer, Chefapotheker

Dr. med. Pascal Walliser, Leiter Informatik



Chefärztinnen und Chefärzte

Leitende Ärztinnen und Ärzte

Bürgerspital Solothurn



Anästhesiologie

- ◀ Dr. med. Philippe Schumacher, Chefarzt
- Dr. med. Gabrielle Keller, Chefarzt-Stv.
- Dr. med. Lukas Ebnöther, Leitender Arzt
- Dr. med. Stefanie Lang Schuler, Leitende Ärztin



Chirurgische Klinik

- ◀ Dr. med. Jean-Pierre Barras, Chefarzt
- Dr. med. Roland Chautems, Chefarzt-Stv.
- Dr. med. Roger Manfred Schmid, Leitender Arzt
- Dr. med. Anton Schnetzer, Leitender Arzt



Frauenklinik

- ◀ Dr. med. Franziska Maurer, Chefärztin
- Dr. med. Gabriela Zimmermann, Chefärztin-Stv.
- Dr. med. Suzanne Zakher-Spichtig, Leitende Ärztin
- Denise Brencklé Läubli, Leitende Ärztin



Gastroenterologie Zentrum

- ◀ Prof. Dr. med. Werner Inauen, Chefarzt



HNO-Klinik

- ◀ Dr. med. Bruno Greusing-Weber, Chefarzt
- Dr. med. Peter Schläpfer, Chefarzt-Stv.
- Dr. med. Peter Egli, Leitender Arzt



Medizinische Klinik

- ◀ Prof. Dr. med. Hans-Peter Marti, Chefarzt
 - Diabetologie/Endokrinologie
 - Dr. med. Robert Thomann, Leitender Arzt
 - Infektiologie
 - Dr. med. Thomas Stöckli, Leitender Arzt
 - Intensivstation
 - Alexander Klarer, Leitender Arzt
 - Medizinisches Ambulatorium
 - Dr. med. Daniel Ryser, Leitender Arzt
 - Nephrologie
 - Dr. med. Stefan Farese, Leitender Arzt
 - Dr. med. Elizabeth Marti, Leitende Ärztin
 - Neurologie
 - Dr. med. Robert Bühler, Leitender Arzt
 - Dr. med. Liliane Kappeler, Leitende Ärztin
 - Notfallstation
 - Dr. med. Sabine Thomke Naimann, Leitende Ärztin
 - Onkologie
 - Dr. med. Simone Anna Farese Rimoldi, Leitende Ärztin
 - Pneumologie
 - Dr. med. Heinz Borer, Leitender Arzt



Kardiologie soH

- ◀ Prof. Dr. med. et phil. nat. Rolf Vogel, Chefarzt
- Andrea Grêt, Leitende Ärztin BSS
- Dr. med. Gerrit Hellige, Leitender Arzt KSO



Rehabilitations- und Rheumazentrum soH

- ◀ Dr. med. Jürg Bernhard, Chefarzt



Orthopädische Klinik

- ◀ PD Dr. med. Näder Helmy, Chefarzt
- Dr. med. Ulf Riede, Chefarzt-Stv.
- Dr. med. Samuel Brunner, Leitender Arzt Fusschirurgie
- Dr. med. Tomas Kniess, Leitender Arzt Handchirurgie
- Dr. med. Reto Wettstein, Leitender Arzt Handchirurgie, plastische, rekonstruktive und ästhetische Chirurgie

Kantonsspital Olten



Anästhesiologie

- ◀ Dr. med. Italo Castelli, Chefarzt
- Dr. med. Reto Paganoni, Co-Chefarzt
- Dr. med. Adriana Lambert, Leitende Ärztin
- Dr. med. Sabine Moor, Leitende Ärztin
- Dr. med. Oliver Reisten, Leitender Arzt



Chirurgische Klinik

- ◀ Prof. Dr. med. Markus Zuber, Chefarzt



- ◀ Dr. med. Lukas Eisner, Chefarzt
- Departement operative Medizin
- Dr. med. Renata Jori, Leitende Ärztin
- Dr. med. Lukas Meier, Leitender Arzt



Frauenklinik

- ◀ Dr. med. Gustav Beck, Chefarzt
- Dr. med. Susanne Huber, Leitende Ärztin



HNO-Klinik

- ◀ Dr. med. Silke Hasenclever, Chefärztin



Medizinische Klinik

- ◀ Prof. Dr. med. Stefano Bassetti, Chefarzt



- ◀ Akutgeriatrie
 - Dr. med. Dieter Breil, Chefarzt
- Diabetologie/Endokrinologie
 - Dr. med. Matthias Stahl, Chefarzt-Stv., Leitender Arzt
- Angiologie
 - Dr. med. René Lüthi, Leitender Arzt
 - Dr. med. Bernhard Blum, Leitender Arzt
- Hämatologie
 - Dr. med. Dorothea Friess, Leitende Ärztin
- Infektiologie
 - Dr. med. Rein Jan Piso, Leitender Arzt
- Nephrologie
 - Dr. med. Christian Forster, Leitender Arzt
- Neurologie
 - Dr. med. Susanna Frigerio, Leitende Ärztin
- Notfallstation
 - Dr. med. Susanne Ernst, Leitende Ärztin
- Onkologie
 - Dr. med. Walter Mingrone, Leitender Arzt
 - Dr. med. Catrina Uhlmann Nussbaum, Leitende Ärztin
- Pneumologie
 - Dr. med. Peter Dür, Ärztlicher Direktor soH



Orthopädische Klinik

- ◀ Dr. med. Christoph Schwaller, Chefarzt
- Dr. med. Stephan Marx, Chefarzt-Stv., Leiter Wirbelsäulenchirurgie
- Dr. med. Mathias Börner, Leitender Arzt, obere Extremität
- Dr. med. Tomás Sánchez, Leitender Arzt Handchirurgie

Urologische Klinik



- ◀ Dr. med. Peter Spörri, Chefarzt
- Dr. med. Petra Spangehl, Chefarzt-Stv. (Standortverantwortliche Olten)
- Dr. med. Thomas Forster, Leitender Arzt (Standortverantwortlicher Solothurn und Dornach)
- Dr. med. Eckardt Krinn, Leitender Arzt

Spital Dornach



Anästhesiologie

- ◀ Manuel Stäuble, Chefarzt
- Ralf Kalkbrenner, Leitender Arzt



Chirurgische Klinik

- ◀ PD Dr. med. Peter Vogelbach, Chefarzt
- Dr. med. Florian A. Staehelin, Co-Chefarzt



Medizinische Klinik

- ◀ Dr. med. Armin Droll, Chefarzt

Psychiatrische Dienste



Erwachsenenpsychiatrie

- ◀ Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt
- Allgemeinpsychiatrie Region Solothurn
- Dr. med. Beat Nick, Chefarzt-Stv., Leitender Arzt
- Allgemeinpsychiatrie Region Olten/Psychosomatik/Spezialtherapien
- PD Dr. med. Bernd Krämer, Leitender Arzt
- Behandlungszentrum für Angst und Depression
- Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt
- Forensik
- Dr. med. Lutz-Peter Hiersemenzel, Leitender Arzt
- Gerontopsychiatrie
- Dr. med. Stephan Michels, Leitender Arzt



Kinder- und Jugendpsychiatrie

- ◀ Dr. med. Daniel Barth, Chefarzt
- Ambulatorien
- Dr. med. Barbara Wendel, Chefarzt-Stv.
- Dr. med. univ. Ulrike Bugner, Leitende Ärztin
- Dr. med. univ. Wolfgang Prinz, Leitender Arzt
- Fachbereich Kinder- und Jugendforensik
- Dr. med. Volker Schmidt, Leitender Arzt
- Kinder- und Jugendpsychiatrische Klinik
- Dr. med. Elisabeth Huber Dätwyler, Leitende Ärztin

Direktion Pflege

Pflegekader



◀ Gudrun Hochberger*, Direktorin Pflege,
Vorsitzende der Pflegedirektionskonferenz

Berufsbildung Pflege



◀ Marianne L. Schär*,
Leiterin Berufsbildung Pflege

Pflegeentwicklung



◀ Kathrin Horlacher* MNS, Leiterin Pflegeentwicklung

Bürgerspital Solothurn



◀ Barbara Camen*, Leiterin Pflegedienst
Gabriela Siegenthaler, Ressortleiterin Medizin
Barbara Zuber, Ressortleiterin Pflege Chirurgie

Kantonsspital Olten



◀ Bruno Naef*, Leiter Pflegedienst
Mirjam Ludäscher, Ressortleiterin Dept. Operative Medizin
Rosemarie Wullschleger Grebien, Ressortleiterin Dept. Medizin

Spital Dornach



◀ Kornelia Weber*, Leiterin Pflegedienst
Stefan Schuschies, Stv. Leiter Pflegedienst/Pflegefachmann
Infektionsprävention und Spitalhygiene

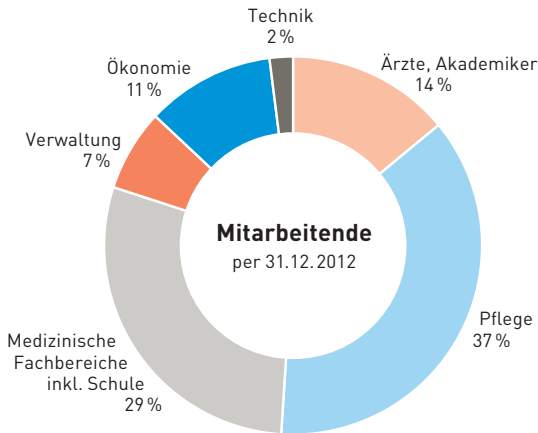
Psychiatrische Dienste



◀ Katharina Wolf-Grauwiler*, Leiterin Pflegedienst
Benedikt Wyss, Ressortleiter

* Mitglied der Pflegedirektionskonferenz





Personal

Berufs- bzw. Personalgruppen	Stellen inkl. in Ausbildung	Mitarbeitende per 31.12.2012	davon in Ausbildung
Ärzte, Akademiker	439	493	43
Pflege	1'040	1'310	260
Medizinische Fachbereiche	732	987	46
Verwaltung	170	238	18
Ökonomie	315	389	27
Technik	61	61	3
Schule	9	11	0
Total	2'766	3'489	397

Mitarbeitende nach Geschlecht

Ärzte, Akademiker		254
		239
Pflege		1'175
		135
Medizinische Fachbereiche		828
		159
Verwaltung		162
		76
Ökonomie		274
		115
Technik		7
		54
Schule		4
		7
Frauen		2'704
Männer		785

■ Informationen zur Corporate Governance

Unternehmens- und Kapitalstruktur, Aktionariat

Die zum 1.1.2006 gegründete Solothurner Spitäler AG (soH), eine gemeinnützige Aktiengesellschaft mit Sitz in Solothurn, ist operativ an fünf Standorten (Bürgerspital Solothurn, Gesundheitszentrum Grenchen, Psychiatrische Dienste, Kantonsspital Olten, Spital Dornach) tätig.

Das Aktienkapital der soH beträgt CHF 30'000'000, eingeteilt in 30'000 voll liberierte Namenaktien im Nominalwert von je CHF 1'000. Für diese Namenaktien bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss § 17 des Spitalgesetzes muss der Kanton Solothurn mindestens zwei Drittel dieser Aktien halten, zurzeit ist er Eigentümer von 100% des Aktienkapitals. Der Gesamtregierungsrat nimmt die Aktionärsrechte in der Generalversammlung wahr.

Der Kantonsrat beschliesst für die soH periodisch ein mehr-jähriges Globalbudget mit Produktgruppenzielen und Verpflichtungskredit im Sinne des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003. Der Regierungsrat schliesst ergänzend für dieselbe Periode mit der soH eine Leistungsvereinbarung ab.

Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates für eine Amtsdauer von vier Jahren. Eine Wiederwahl der Verwaltungsratsmitglieder ist zulässig. Bei Ersatzwahlen treten die Neugewählten in die Amtsdauer ihrer Vorgänger ein. Die Präsidentin/der Präsident und der Vizepräsident/die Vizepräsidentin des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst.

Keines der Verwaltungsratsmitglieder ist operativ bei der soH tätig, und der Verwaltungsrat setzt sich aus unabhängigen Verwaltungsräten zusammen. Für die Amtszeit sind gewählt:

Verena Diener Lenz, Präsidentin, Zürich, Ständerätin des Kantons Zürich

Barbara Brühwiler, MHA Pflegemanagement, Zürich

Prof. Dr. med. Peter T. Buser, Stv. Chefarzt, Kardiologische Klinik, Universitätsspital Basel (seit 3. April 2012)

Prof. Dr. med., Dr. h. c. Daniel Candinas, Klinikdirektor und Chefarzt Viszerale und Transplantationschirurgie, Universitätsklinik für Viszerale Chirurgie und Medizin, Inselspital Bern (seit 3. April 2012)

Dr. sc. techn. Marc Kohler, CEO Spital Thurgau AG, Wil (SG)

Dr. med. Hans Kurt, Facharzt FMH für Psychiatrie und Psychotherapie / selbständige Praxistätigkeit, Solothurn

Dr. iur. Melania Lupi Thomann, Rechtsanwältin und Notarin, Obergerlafingen

Alois Müller-Allemann, dipl. Bankfachmann, Feldbrunnen, (seit 3. April 2012)

Dr. med. Markus Stampfli, Facharzt FMH Allgemeine Medizin, Kappel

Rita Ziegler, lic.oec. HSG/Vorsitzende der Direktion des Universitätsspitals Zürich, Küsnacht

Peter Bossart, dipl. Bankfachmann, Gretzenbach (bis 3. April 2012)

Prof. Dr. med. Felix Harder, Basel (bis 3. April 2012)

Sekretär des Verwaltungsrates:
Oliver Schneider, MSc, lic.iur., lic.rer.pol.

Geschäftsleitung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind:

Dr. oec. HSG Kurt Altermatt, Direktionspräsident, Vorsitz

Doris Barnert, Direktorin Finanzen

Dr. med. Peter Dür, Ärztlicher Direktor

Gudrun Hochberger, Direktorin Pflege

Dr. phil. Heinz Kohler, Direktor Psychiatrische Dienste und Spital Dornach, Verantwortlicher für das Qualitäts- und Risikomanagement

Dr. phil. Christian Pfammatter, Direktor, Bürgerspital Solothurn und Betriebe

Franz Schwaller, Direktor Kantonsspital Olten

Andreas Woodtli, Direktor Personaldienste

Sekretärin der Geschäftsleitung:
Katrin Stetter Widmer, lic. phil. I

Die Geschäftsleitung hat sich im Berichtsjahr zu 21 ordentlichen Sitzungen getroffen. Die Sekretärin der Geschäftsleitung und die Leiterin Kommunikation nehmen an allen Sitzungen der Geschäftsleitung teil.

Die interne Organisation des Verwaltungsrates, die Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie die Aufgaben des Verwaltungsratsausschusses Finanzen und Controlling und die Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement zusammengefasst. Die Organisation des Verwaltungsrates der soH dient der Sicherstellung einer verantwortungsbewussten Leitung der Gesellschaft.

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr 2012 zu zehn ordentlichen Sitzungen getroffen.

Der Verwaltungsratsausschuss Finanzen und Controlling, der bis am 3. April 2012 von Peter Bossart präsiert wurde und dessen Nachfolge Alois Müller-Allemann übernahm, traf sich im Berichtsjahr zu 5 Sitzungen. Dem Ausschuss gehören weiter Verena Diener Lenz, Dr. Marc Kohler und Rita Ziegler an.

An den Verwaltungsrats- und Ausschusssitzungen ist der Sekretär des Verwaltungsrates ständig anwesend. Der Verwaltungsrat zieht zu seinen Sitzungen in der Regel den Direktionspräsidenten, den Ärztlichen Direktor und punktuell die Direktorin Finanzen bei. Der Direktionspräsident, die Direktorin Finanzen und die Revisionsstelle haben im Berichtsjahr an allen Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses Finanzen und Controlling teilgenommen.

In Absprache mit dem Direktionspräsidenten und je nach Traktanden werden weitere Kadermitarbeitende der soH und externe Gäste zu den Sitzungen eingeladen.

Vergütungen und Entschädigungen

Die Honorare und Sitzungsgelder für die Mitglieder des Verwaltungsrates werden vom Regierungsrat festgesetzt. Die Höhe der Spesen richtet sich nach den Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrags (GAV). Für das Geschäftsjahr 2012 sind an Honoraren inkl. Geschäftsspesen total CHF 375'204 (2011: CHF 293'071) aufgewendet worden. Dieser Betrag umfasst auch die Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen. Die Honorierung der Mitglieder der Geschäftsleitung richtet sich nach dem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). An die Mitglieder der Geschäftsleitung wurde im Berichtsjahr die Bruttolohnsumme von total CHF 1'858'558 (2011: CHF 2'191'802) ausbezahlt. In der Bruttolohnsumme enthalten ist der Leistungsbonus, der gemäss GAV auf der Basis der Mitarbeiterbeurteilung ausgeschüttet werden kann.

Interne Revision

Die Aufgaben der internen Revision sind seit 1. Januar 2012 themenspezifisch auf verschiedene Funktionen in der Solothurner Spitäler AG verteilt. Bei Bedarf werden externe Fachleute beigezogen. Die interne Revision führt gemäss dem vom Verwaltungsrat genehmigten Revisionsplan Revisionen durch und unterstützt die Geschäftseinheiten beim Erreichen der Ziele, indem sie eine unabhängige Beurteilung der Wirksamkeit der internen Kontrollprozesse sicherstellt. Die interne Revision erstellt ausserdem Berichte über durchgeführte Revisionen und erstattet der Verwaltungsratspräsidentin Bericht über tatsächliche oder vermutete Unregelmässigkeiten. Der Verwaltungsrat überprüft regelmässig den Umfang der internen Revision, die Revisionspläne sowie die Ergebnisse der internen Revisionen. Für 2012 und 2013 hat der Verwaltungsrat einen Schwerpunkt in der IT-Revision gelegt.

Revisionsstelle

Die Revisionsstelle wird jährlich von der Generalversammlung neu gewählt. Anlässlich der Generalversammlung der soH vom 3. April 2012 wurde die Finanzkontrolle des Kantons Solothurn für das Geschäftsjahr 2012 als Revisionsstelle gewählt. Die Chefin der Kantonalen Finanzkontrolle und der Leitende Revisor nehmen üblicherweise an den Sitzungen des Verwaltungsratsausschusses Finanzen und Controlling teil. Die Revisionsstelle erstattet mündlich und schriftlich Bericht über die Resultate ihrer Prüfungen. Die Bewertung und Kontrolle der Revisionsstelle erfolgt durch den Verwaltungsratsausschuss Finanzen und Controlling, welcher Empfehlungen zu Händen des Verwaltungsrates vornimmt. Die Finanzkontrolle des Kantons Solothurn als Revisionsstelle der soH erhielt für ihre Dienstleistung im Geschäftsjahr 2012 CHF 150'000 (2011: CHF 150'000).

Informationspolitik

Die soH informiert ihren Aktionär halbjährlich im Rahmen der Berichterstattung über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung und mit einem vierteljährlichen Bericht zur Leistungsvereinbarung. Zusätzlich wird jährlich ein Geschäftsbericht publiziert. Informationen, Medienmitteilungen und Dokumente sind im Internet abrufbar.

Die Kontaktadresse lautet:
Solothurner Spitäler AG, Schöngrünstrasse 36a,
4500 Solothurn, Telefon 032 627 35 58, Fax 032 627 44 33,
www.so-H.ch.



Weitere Organe und leitende Angestellte

■ Direktionsstab soH

Leitung	Dr. oec. HSG Kurt Altermatt, Direktionspräsident
Direktionsassistentin	Katrin Stetter Widmer, lic. phil. I
Kommunikation	Monika Hug-Portmann
Planung und Bauprojekte	Markus Studer
Rechtsdienst	Anita Stauffer, lic. iur., Fürsprecherin, Jacqueline Flückiger, lic. iur., Fürsprecherin
Spitalexterne ambulante Dienste	Mathias Wernli, lic. oec. HSG
Qualitäts- und Risikomanagement	Dr. phil. Heinz Kohler, Delegierter der Geschäftsleitung für Qualitäts- und Risikomanagement

■ Personaldienste

Direktion	Andreas Woodtli, Direktor Rolf Neidhart, Stv. Direktor
-----------	---

■ Finanzen

Direktion	Doris Barnert, Direktorin
Controlling	Walter Häfliger, Stv. Direktor
Medizincontrolling	Roman Kissling, lic. rer. pol.
Rechnungswesen	Rolf Neuhaus
Patientenadministration	Claudia Wälchli
Informatik	Dr. med. Pascal Walliser, Ulrich König

■ Betriebe

Direktion	Dr. phil. Christian Pfammatter, Direktor
Logistik und Einkauf	Anna Caniglia-Schöni, Stv. Direktorin
Technik und Sicherheit	Samuel Beutler
Hotellerie	Thomas Loew

■ Bürgerspital Solothurn

Vorsitzender der Spitalleitung	Dr. phil. Christian Pfammatter, Direktor
Mitglieder der Spitalleitung	Herbert Baschung, Stv. Direktor Dr. med. Jean-Pierre Barras, Chefarzt Chirurgie Barbara Camen, Leiterin Pflegedienst Prof. Dr. med. Hans-Peter Marti, Chefarzt Medizin Dr. med. Philippe Schumacher, Chefarzt Anästhesie

■ Kantonsspital Olten

Vorsitzender der Spitalleitung	Franz Schwaller, Direktor
Mitglieder der Spitalleitung	Roger Maier, Stv. Direktor Prof. Dr. med. Stefano Bassetti, Vorsitzender Departementsleitung Medizin Dr. med. Italo Castelli, Vorsitzender Departementsleitung Perioperative Medizin Dr. med. Lukas Eisner, Vorsitzender Departementsleitung Operative Medizin Bruno Naef, Leiter Pflegedienst

■ Spital Dornach

Vorsitzender der Spitalleitung	Dr. phil. Heinz Kohler, Direktor
Mitglieder der Spitalleitung	Brigitte Gehrig, Stv. Direktorin Dr. med. Armin Droll, Chefarzt Innere Medizin PD Dr. med. Peter Vogelbach, Leitung Ärztlicher Dienst Kornelia Weber, Leiterin Pflegedienst

■ Psychiatrische Dienste

Vorsitzender der Spitalleitung	Dr. phil. Heinz Kohler, Direktor
Mitglieder der Spitalleitung	Dr. med. Daniel Barth, Chefarzt Kinder- und Jugendpsychiatrie Prof. Dr. med. Martin Hatzinger, Chefarzt Erwachsenenpsychiatrie Kathrin Wolf-Grauwiler, Leiterin Pflegedienst

■ Erfolgsrechnung

	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Abweichung 2012/2011
Betriebsertrag in 1000 Franken			
Erlös aus medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungen	276'669	145'517	131'152
Erlös aus ärztlichen Einzelleistungen	20'043	18'414	1'629
Erlös aus übrigen Spitaleinzelleistungen	72'010	62'870	9'140
Erlös aus Fremdleistungen	205	429	– 224
Übriger Erlös aus Leistungen an Patienten	7'087	6'645	442
Finanzerlös / Beteiligungsertrag	2'671	3'043	– 372
Erlös aus Leistungen an Personal und Dritte	11'877	12'253	– 376
Beiträge und Subventionen	54'363	226'031	– 171'668
Betriebsertrag	444'925	475'202	– 30'277
Betriebsaufwand in 1000 Franken			
Lohnaufwand	251'974	246'113	5'861
Sozialversicherungsaufwand	49'339	47'940	1'399
Arzthonoraraufwand (soz.vers.pflichtig)	8'612	8'377	235
Übriger Personalaufwand	2'989	2'855	134
Personalaufwand	312'914	305'285	7'629
Medizinischer Bedarf	66'815	63'925	2'890
Lebensmittelaufwand	5'634	5'710	– 76
Haushaltaufwand	3'570	3'679	– 109
Unterhalt und Reparaturen	8'358	10'460	– 2'102
Investitionsaufwand bis CHF 9'999	3'184	3'638	– 454
Abschreibungsaufwand ab CHF 10'000	8'065	21'879	– 13'814
Mietzins- und Leasingaufwand	21'064	32'925	– 11'861
Energieaufwand und Wasser	5'566	5'487	79
Finanzaufwand	111	76	35
Verwaltungs- und Informatikaufwand	9'945	9'676	269
Übriger patientenbezogener Aufwand	1'701	1'865	– 164
Übriger nicht patientenbezogener Aufwand	4'575	4'462	113
Sachaufwand	138'588	163'782	– 25'194
Betriebsaufwand	451'502	469'067	– 17'565
Betriebsergebnis	6'577	– 6'135	12'712
Ausserordentlicher Ertrag	– 1'374	0	– 1'374
Ausserordentlicher Aufwand	50	2'200	– 2'150
Ausserordentlicher Erfolg	– 1'324	2'200	– 3'524
Gewinn (–) / Verlust	5'253	– 3'935	9'188

■ Bilanz

	31.12.2012	31.12.2011	Veränderung
Aktiven in 1000 Franken			
Flüssige Mittel	48'251	71'163	– 22'912
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37'821	34'206	3'615
Delkredere	– 2'449	– 3'763	1'314
Übrige Forderungen	75	117	– 42
Übrige Forderungen gegenüber Aktionären	341	301	40
Vorräte	7'841	7'175	666
Aktive Rechnungsabgrenzung	58'140	14'726	43'414
Umlaufvermögen	150'020	123'925	26'095
Grundstück	15	15	0
Innenausbau	767	0	767
Mobile Anlagen	21'002	18'383	2'619
Finanzanlagen/Beteiligungen	204	229	– 25
Gründungskosten	67	0	67
Anlagevermögen	22'055	18'627	3'428
Total Aktiven	172'075	142'552	29'523
Passiven in 1000 Franken			
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	– 17'669	– 19'968	2'299
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	– 10'103	– 10'015	– 88
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten gegenüber Aktionären	– 50'949	– 737	– 50'212
Passive Rechnungsabgrenzung	– 11'726	– 11'212	– 514
Kurzfristiges Fremdkapital	– 90'447	– 41'932	– 48'515
Rückstellungen langfristig	– 39'355	– 53'038	13'683
Langfristiges Fremdkapital	– 39'355	– 53'038	13'683
Fremdkapital	– 129'802	– 94'970	– 34'832
Aktienkapital	– 30'000	– 30'000	0
Gewinnreserven	– 15'320	– 11'386	– 3'934
Konzerngewinn (–) / Konzernverlust	5'253	– 3'934	9'187
Eigenkapital	– 40'067	– 45'320	5'253
Patientenfonds	– 2'206	– 2'262	56
Total Passiven	– 172'075	– 142'552	– 29'523

Anhang zur Konzernrechnung 2012

Für das Geschäftsjahr 2012 wurde erstmals eine konsolidierte Jahresrechnung erstellt.

1. Konsolidierungsstichtag

Die konsolidierte Jahresrechnung wird analog zu den Einzelabschlüssen auf den 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 erstellt.

2. Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresabschlüsse der Solothurner Spitäler AG sowie der Gesellschaften, an denen die Solothurner Spitäler AG direkt oder indirekt mindestens oder mehr als 50% der Stimmrechte hält oder durch vertragliche Vereinbarung die Leitung ausübt.

Medizinische Dienste soH AG, Solothurn

Zweck: Betrieb von Arztpraxen, Ambulatorien und Erbringung von sämtlichen damit zusammenhängenden Dienstleistungen wie Allgemeinmedizin und spezialisierte Medizin sowie allgemeine Dienstleistungen im Bereich des Gesundheitswesens, insbesondere Therapien und Beratungsdienstleistungen

100 Namenaktien à nom. CHF 1'000.00

Quote: 100.00%

Gegründet: 17. Februar 2012

Radio-Onkologie Solothurn AG, Solothurn

Zweck : Betrieb eines ambulanten Radio-Onkologie-Instituts am Standort Bürgerspital Solothurn

200 Namenaktien à nom. CHF 1'000.00

Quote: 50.00%

Gegründet: 29. November 2011

Bakteriologisches Institut Olten BIO AG, Olten

Zweck: Durchführung von bakteriologischen, parasitologischen und molekularbiologischen Untersuchungen für Spitäler, Kliniken und Privatlabors

1000 Namenaktien à nom. CHF 100.00

Quote: 50.00%

Gegründet: 28. September 2000

3. Zugang zum Konsolidierungskreis

Gründung Medizinische Dienste soH AG im Jahr 2012

4. Bewertungsgrundsatz

Die Einzelabschlüsse wurden auf den 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2012 nach einheitlichen Bewertungsrichtlinien erstellt und zu Buchwerten in die Konzernrechnung einbezogen. Die Bewertung erfolgt nach obligationsrechtlichen Grundsätzen.

5. Kapitalkonsolidierung und übrige

Konsolidierungsbuchungen

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden bei den vollkonsolidierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Minderheitsanteile am konsolidierten Eigenkapital sowie am Geschäftsergebnis werden separat ausgewiesen. Jegliche Zwischengewinne und gruppeninterne Transaktionen und Forderungen/Verbindlichkeiten werden eliminiert.

Gesellschaften, an denen die Solothurner Spitäler AG zu 20 bis 50% beteiligt ist, werden nach der Equity-Methode erfasst, wobei in der Konzernrechnung das anteilige Eigenkapital ausgewiesen wird. Veränderung des Eigenkapitalanteils werden als Teil des Finanzerfolges ausgewiesen.

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung 2012

An die Generalversammlung der Solothurner Spitäler AG in Solothurn

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Solothurner Spitäler AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31.12.2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Solothurn, 21. Februar 2013

Kantonale Finanzkontrolle



G. Rudolf von Rohr
Chefin
Zugelassene
Revisionsexpertin



M. Neuenschwander
Leitender Revisor
Zugelassener
Revisionsexperte

Stationäre Patienten

Akutsomatik	Austritte		Pflegetage		Ø Aufenthalt in Tagen	
	2012*	2011	2012*	2011	2012	2011
Medizin	9'088	9'209	74'887	75'579	8,2	8,2
Chirurgie	4'584	5'090	25'480	32'017	5,6	6,3
Orthopädie	3'517	3'916	20'291	27'288	5,8	7,0
Urologie	981	914	3'976	4'637	4,1	5,1
HNO	1'058	1'075	3'662	4'386	3,5	4,1
Gynäkologie	840	956	2'770	3'991	3,3	4,2
Geburtshilfe	1'266	1'194	4'960	6'259	3,9	5,2
Säuglinge	1'180	1'135	4'262	5'534	3,6	4,9
Total	22'514	23'489	140'288	159'691	6,2	6,8

* Austritte und Pflegetage ab 2012 nach SwissDRG

Rehabilitation	343	1'070	9'667	24'961	28,2	23,3
----------------	-----	-------	-------	--------	------	------

Psychiatrie akut						
Erwachsenenpsychiatrie	1'705	1'696	41'978	40'504	24,6	23,8
Tageskliniken Psychiatrische Dienste*	*	415	*	12'391	*	29,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	27	36	4'975	5'516	184,3	153,2
Total	1'732	2'147	46'953	58'411	27,1	27,2

* ab 2012 in ambulanten Leistungen

Langzeitpflege						
Somatische Spitäler	522	446	24'716	22'897	47,3	51,3
Psychiatrische Dienste	48	52	4'407	4'984	91,8	95,8
Total	570	498	29'123	27'881	51,1	56,0

Stationäre Patienten (Zusammenfassung)

Austritte	2012	2011
Akutbereich (ohne Psychiatrie)	22'514	23'489
Rehabilitation	343	1'070
Psychiatrie akut	1'732	2'147
Langzeitpflege (inkl. Psychiatrie)	570	498
Total	25'159	27'204

Pflegetage	2012	2011
Akutbereich (ohne Psychiatrie)	140'288	159'691
Rehabilitation	9'667	24'961
Psychiatrie akut	46'953	58'411
Langzeitpflege (inkl. Psychiatrie)	29'123	27'881
Total	226'031	270'944

Herkunft der stationären Patienten

	2012	2011
Total Kanton Solothurn	21'690	23'777
Solothurn/Lebern	5'804	6'471
Bucheggberg/Wasseramt	5'138	5'389
Olten/Gösgen	6'979	7'844
Thal/Gäu	3'032	3'270
Dorneck/Thierstein	737	803
Total angrenzende Kantone	3'048	3'021
Aargau	545	449
Baselland	1'634	1'713
Bern	862	845
Jura	7	14
Übrige Kantone	285	295
Ausland	136	111
Total	25'159	27'204

Ambulante Patienten

	2012	2011
Total	136'327	128'197

Anteil zusatzversicherte Patienten (ohne Psychiatrie)

	2012	2011
Privat / Halbprivat	20,3%	22,9%



Geburten

	2012	2011
Total	1'177	1'148





**Zu den Bildern
in diesem
Geschäftsbericht**



Titel:
Tag der offenen Tür:
Der Haupteingang
für das neue Kantons-
spital Olten (KSO)
beeindruckt.



Seite 5:
Ja der Stimmbevölke-
rung am 17. Juni 2012
zum geplanten Neubau
in Solothurn.



Seite 8:
Nephrologie im KSO:
Einladendes Farben-
spiel im Wartebereich.



Seite 9:
Dialysestation KSO:
Viele Patientinnen und
Patienten nutzen das
neue Angebot in Olten.



Seite 10:
Prof. Dr. med. Martin
Hatzinger, Chefarzt und
Gesamtleiter des
Schlafmedizinischen
Zentrums.



Seite 11:
Im Schlaflabor
des Bürgerspitals
Solothurn (BSS).



Seite 12:
Herzkatheterlabor im
BSS. Jede Intervention
wird überwacht.



Seite 13:
Herzkatheterlabor
im BSS: Für den
24-Stunden-Betrieb
bereit.



Seite 14:
Rettungsdienst soH:
Jurriaan Raap, dipl.
Rettungssanitäter HF
im Einsatz.



Seite 15:
An zentraler Lage
in Däniken: Die soH
Gruppenpraxis
Herrenmatt.



Seite 17:
Tag der offenen Tür
am KSO: Viel Beach-
tung für die moderne
Architektur.



Seite 21:
Frauenklinik KSO:
Gezielte Farbakzente
schaffen Atmosphäre.



Seite 22:
Bettenstation KSO:
Chefarzt Dr. med.
Christoph Schwaller
und sein Team auf Visite.



Seite 27:
Wartebereich bei der
Patientenaufnahme
am KSO.



Seite 36:
Erfolgreicher Tag der
offenen Tür am KSO:
rund 4000 Besucherinnen
und Besucher.

Impressum
Herausgeber:
Solothurner Spitäler AG (soH)
Kommunikation
Schöngrünstrasse 36a
4500 Solothurn
Gestaltung:
Rothus Grafik, Solothurn
Druck:
Vogt-Schild Druck AG, Derendingen
Fotos:
Sabine Aerni, Hanspeter Bärtschi,
Felix Gerber, Raimo Lindner,
Isabel Mäder, Bodo Rüedi





Bürgerspital Solothurn
Schöngrünstrasse 42
4500 Solothurn

Telefon 032 627 31 21
Telefax 032 627 30 79
info.bss@spital.so.ch



Gesundheitszentrum Grenchen
Wissbächlistrasse 48
2540 Grenchen

Telefon 032 654 34 34
Telefax 032 654 34 15
info.gesundheitszentrum@spital.so.ch



Kantonsspital Olten
Baslerstrasse 150
4600 Olten

Telefon 062 311 41 11
Telefax 062 311 54 69
info.kso@spital.so.ch



Spital Dornach
Spitalweg 11
4143 Dornach

Telefon 061 704 44 44
Telefax 061 704 45 97
info.do@spital.so.ch



Psychiatrische Dienste
Weissensteinstrasse 102
4503 Solothurn

Telefon 032 627 11 11
Telefax 032 627 11 00
info.pd@spital.so.ch

Solothurner Spitäler AG
Schöngrünstrasse 36a
4500 Solothurn

Telefon 032 627 35 58
Telefax 032 627 44 33
soh.ag@spital.so.ch

www.so-H.ch